

# ENTWURF

## **Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom ..... über die Erklärung des Gebietes „Schluchtwald der Gulling“ (AT 2227000) zum Europaschutzgebiet Nr. 36.**

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBl.Nr. 84/2005, wird verordnet:

### **§ 1**

#### **Gegenstand**

Das Gebiet „Schluchtwald der Gulling“ mit den Gemeinden Aigen im Ennstal und Oppenberg wird zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 36 bezeichnet.

### **§ 2**

#### **Schutzzweck**

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Anlage A).

### **§ 3**

#### **Abgrenzung des Schutzgebietes**

(1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1: 28000 (Anlage B) und eines Detailplanes.

(2) Der Übersichtsplan (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
  - a) beim Amt der Stmk. Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
  - b) bei der Bezirkshauptmannschaft Liezen und bei der Pol. Expositur Gröbming;
  - c) bei allen Gemeindeämtern der im § 1 genannten Gemeinden;
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

## **§ 4**

### **Gemeinschaftsrecht**

Durch diese Verordnung wird folgende Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, ABl.Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7, zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl.Nr. L 284 vom 31.10.2003, S. 1 (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-RL).

## **§ 5**

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der ..... 2006, in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann

**Anlage A**

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume, Pflanzen- und Tierarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a) Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Lebensräume nach der FFH-Richtlinie Anhang I	
Code Nr.	Lebensraumtyp
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

Fisch nach der FFH-RL Anhang I		
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1163	Koppe	Cottus gobio

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7 Stmk. NschG 1976:

Lebensräume nach der FFH-Richtlinie Anhang I	
Code Nr.	Lebensraumtyp
9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) *
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (Weichholzau) *